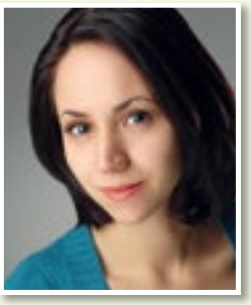
Begegnung

ZEITSCHRIFT AUS SCHÖNSTATT FÜR FRAUEN

BegegnungsTeam 2019

Claudia Brehm

Andrea Evers


Mouna Maaroufi

Sr. M. Caja Bernhard

Sigrid Kampers

Miriam München

Annette Heizmann

Natascha Neumann

P. Michael Czysch

Worte aus der Bibel

Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
Lukas 1,30

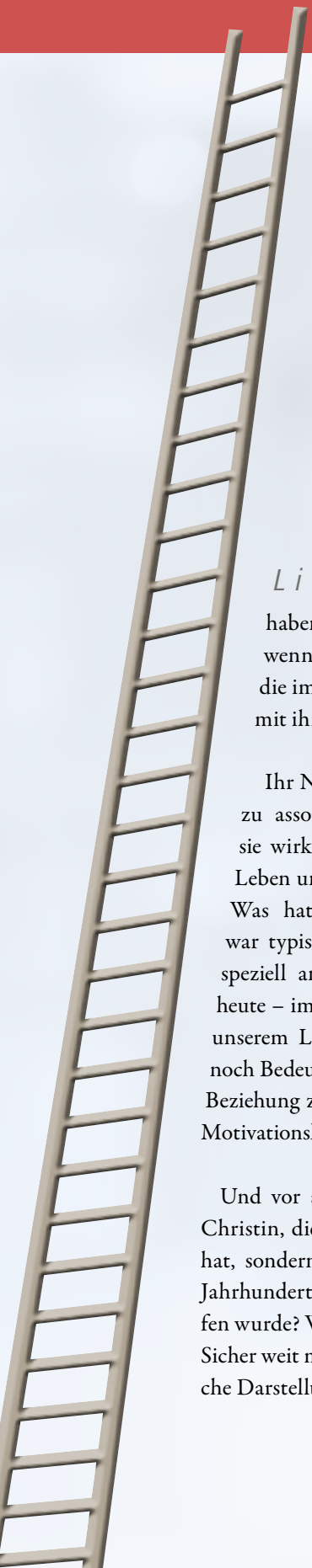
Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Lukas 1,35

Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe, wie du es gesagt hast.
Lukas 1,38

Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.
Lukas 1,42

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.
Lukas 2,19

Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.
*Offenbarung 12,1**



GOTTnah und voll DAzwischen

Liebe Leserinnen,

haben Sie ein bestimmtes Bild vor Augen, wenn Sie an sie denken? Eine bestimmte Melodie im Ohr? Eine bestimmte Erfahrung, die Sie mit ihr verbinden?

Ihr Name scheint bei vielen noch immer vieles zu assoziieren. Doch wer war sie wirklich – damals in ihrem Leben und Wirken in Nazareth? Was hat sie ausgemacht? Was war typisch für sie, was so ganz speziell an ihr? Und wer ist sie heute – im Leben von Christen, in unserem Leben? Hat ihre Gestalt noch Bedeutung für uns? Atmet die Beziehung zu ihr Lebendigkeit, Leichtigkeit, Freude, Motivationskraft?

„Sie ist zuverlässig, wir können uns auf sie verlassen. Was sie einmal versprochen, das hält sie. Durch dick und dünn geht sie mit uns."

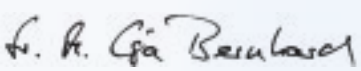
J. KENTENICH

Und vor allem: Wer ist sie für mich, diese erste Christin, die sich nicht selbst auf den Sockel gestellt hat, sondern von Gott erwählt und von Menschen Jahrhunderte hindurch geliebt, verehrt und angerufen wurde? Wer könnte und möchte sie für mich sein? Sicher weit mehr als eine noch so prächtige oder liebliche Darstellung in Form von Statuen oder Gemälden. Mehr als ein Schlagwort, das man – zu welchem Zweck auch immer – günstig ein- oder in Szene setzen könnte. Mehr als ein punktueller Hilfeschrei, wenn irgendwann gar nichts mehr geht ...

Viele Frauen erleben Maria als relevante Größe für ihr Leben. Als Mutter und Königin an ihrer Seite. Als Schwester und Ratgeberin. Als Freundin und Vertraute. Als Trösterin. Als Kraftspenderin. Als Vorbild und Begleiterin im Zugehen auf Gott und auf die Menschen, für die sie sich gerufen wissen.

Die Zeugnisse dieses Heftes möchten ermutigen, sich persönlich mit Maria auseinanderzusetzen – um sie neu oder tiefer als diejenige zu entdecken, die sie nach Pater Kentenich für jede von uns sein will: Lichtbringerin. Christusbringerin. Verlässliche Bündnispartnerin.

Als BEGEGNUNGsTeam legen wir Sie IHR gerne immer wieder ans Herz.



Inhalt

Frau – MITTEN IM LEBEN

5 **Erfahrungen teilen**
Leben mit ihr gibt (mir) mehr

10 **Beten im Alltag**
Du an meiner Seite

12 **Maria**
GOTTnah und voll DAzwischen

15 **Liebesbündnis**
Mit Maria Glauben leben

Frau – IN BEZIEHUNG

25 **Dafür dank ich dir**
Brief an meine verstorbene Mutter

26 **Dürfen wir träumen?**
Unsere Kinder sind jetzt groß

28 **Interview** – Menschen und Dinge, von Gott liebevoll in mein Leben gegeben

32 **Leben für Fortgeschrittene**
Lebendige Bäume, die Frucht bringen

Frau – IM GESPRÄCH MIT DER ZEIT

18 **Kirchen-Gedanken**
Bühne frei für ein starkes Stück

20 **Für einen guten Weg in die Zukunft**
Kein Pflaster auf eiternde Wunde kleben

22 **Alltags-Heldinnen** – im Kampf gegen Zeitmangel und Informationsflut

Frau – UND WAS SIE INTERESSIERT

33 **Ihre Seite** – Was Leserinnen schreiben

33 **Kinder, Kinder** ... also doch was mit Fleisch

34 **Wertvoll schenken**
BEGEGNUNG – Inspiration fürs Leben

35 **Veranstaltungstipps** – Für SIE

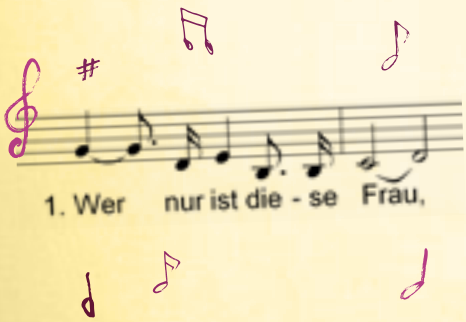
Wer wir sind

Die Schönstattbewegung Frauen und Mütter ist Teil der internationalen Schönstattbewegung, einer katholischen Bewegung, die am 18. Oktober 1914 von Pater Josef Kentenich gegründet wurde. Grundanliegen dieser Bewegung ist es, die Lebenskraft des christlichen Glaubens und neue Wege christlicher Lebensgestaltung für Menschen heute zu erschließen. Die Zeitschrift BEGEGNUNG gibt Frauen in Ehe und Familie, Beruf und Gesellschaft Anregungen zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Gestaltung ihrer Lebensfelder.

Weitere Infos und Veranstaltungstipps unter: www.s-fm.de

ERFAHRUNGEN TEILEN

Leben mit ihr gibt (mir) mehr



„Wer nur ist diese Frau?“ So beginnt ein beliebtes Marienlied. Tausendfach wurde und wird Maria ins Wort, ins Lied, ins Bild gebracht. Doch die entscheidende Frage ist: Wie sehen mein Wort und mein Lied für sie aus? Wie würde ich sie zeichnen?

Auf den folgenden Seiten erzählen Frauen, wie sie Maria sehen, welche Bedeutung sie für ihren Glauben hat, was ihnen durch die Beziehung zu ihr für ihr Frausein wichtig wurde – was sie für ihr Leben von ihr lernen.

Maria

GOTTnah und voll DAzwischen

„Maria – ein Reizwort, lange Zeit auch für mich“, schreibt eine Frau. „Der Zugang schwer, Verehrung unmöglich. Warum dieser Umweg zu Gott? Ist solche Frömmigkeit nicht naiv, etwas für Unaufgeklärte und Sentimentale? Sehr süß, oft kitschig klingen die Lieder zu ihr. Manchmal muss ihr Name herhalten für Geschäftemacher oder Demonstrationen. Mit Superlativen und Vollkommenheiten geziert, scheint sie weit weg von meinem Leben zu sein …“

Liebesbündnis: Mit Maria Glauben leben

18. Oktober 1914. Pater Josef Kentenich, zu diesem Zeitpunkt 28 Jahre, ist Geistlicher Begleiter für Schüler und Studenten, die Priester werden wollen. Zusammen mit einigen von ihnen bittet er die Gottesmutter, sich von einer kleinen Kapelle aus wirksam zu zeigen und viele Menschen für Christus zu gewinnen. Sie möge ihnen selbst und allen, die mit diesem Ort in Berührung kommen, helfen, freie christliche Persönlichkeiten zu werden, die ihren Glauben mutig und gewinnend bezeugen. Sie machen sich das Wort Jesu am Kreuz – „Siehe, deine Mutter!" (Johannes 19,27) – persönlich zu eigen und beziehen Maria bewusst in ihr Leben mit ein. Sie bieten ihr Tag für Tag ihr Gebet und Taten der Liebe an – und Maria erfüllt ihre Bitte: Viele Menschen finden durch die Verbindung mit ihr neu oder tiefer zu Gott und setzen sich missionarisch für andere ein. Ein neuer Wallfahrtsort entsteht – Ausgangs- und Mittelpunkt der wachsenden Schönstattbewegung.

Seit dem 18. Oktober 1914 haben sich Menschen aus allen Kontinenten in dieses Bündnis eingeschaltet. Auch sie wenden sich an Maria und bringen ihr, was sie täglich erleben: ihre Freuden und Sorgen, ihre Erfolge und Misserfolge, ihr Bemühen, authentisch christlich zu leben und zu wirken. Sie legen es in ihre Hände und bitten sie, alles weiterzuschenken an Gott, damit ER es in Segen für viele verwandle.

Kirchen-Gedanken

Bühne frei für ein starkes Stück

Ein Schauspieler stolpert abends leicht angeheitert auf die Bühne des Theaters und findet nicht in seine Rolle hinein. Die Souffleuse flüstert ihm verzweifelt die Stichworte seiner Einsätze zu. Nach mehreren vergeblichen Versuchen ruft der Schauspieler verärgert in den Souffleurkasten hinein: „Bitte keine Einzelheiten! Welches Stück spielen wir eigentlich?“

Frische Luft – von oben

Bitte keine Einzelheiten! Um welches Stück geht es eigentlich in unserer Kirche heute? So denken und fragen viele angesichts der Strukturdebatten. Immer größere Seelsorgeeinheiten werden gebildet. Es wird organisiert, zusammengelegt, protestiert oder schicksalsergeben hingenommen. Keine Frage, neue Wege müssen gegangen werden – doch wie? Es geht um ein Ringen, ein Miteinander-Suchen und mehr und mehr um das Begreifen, dass der Heilige Geist die Seele unserer Kirche ist. Und diese darum nicht zuerst Organisation, sondern Organismus ist, ganz von innen belebt und geleitet. Kann es sein, dass wir dem Heiligen Geist und seinem Wehen und Wirken zu wenig trauen?

In diesem Zusammenhang ein kleiner Schmunzler. Neulich las ich ein Schild an einer Kirche: „Bitte schließen Sie die Glastür hinter sich, es verirren sich sonst Vögel in die Kirche.“ – Ich wünschte, dass der Heilige Geist – oftmals dargestellt in der Gestalt einer weißen Taube – sich mehr „verirrte“ in unsere Kirche; dass wir seinen Luftzug deutlich spürten! In der Heilig-Kreuz-Kirche in München-Forstenried, wo ich als Pfarrer tätig war, gibt es im Kirchenschiff eine Deckenluke, auf der der Heilige Geist in Form einer Taube dargestellt ist. Diese Luke ist mit einem Sensor ausgestattet. Wenn es in der Kirche zu stickig wird, öffnet sie sich und ein frischer Windzug geht durch das Kirchenschiff … Es ist der Heilige Geist, der Leben schafft, der das Leben zwischen Vater und Sohn mitteilt und so Schöpfung und Neuschöpfung wirkt.

Die Mitte unseres Glaubens

Bitte keine Einzelheiten! Bitte keine theologischen Spitzfindigkeiten oder

Alltags-Heldinnen

im Kampf gegen Zeitmangel und Informationsflut

Neulich trafen sich Susanne und Carmen wieder, ehemalige Schulfreundinnen, die sich im Lauf der Zeit aus den Augen verloren hatten. Susanne war in der Heimatstadt geblieben, hatte geheiratet, wurde Mutter von drei Kindern und arbeitete bis vor einem Jahr halbtags in der Kindertagesstätte. Carmen war nach Berlin gezogen und hatte sich selbstständig gemacht. Sie erblickten sich zufällig beim Einkaufen – bei den Anprobe-Kabinen in der Modeabteilung. Zuerst ungläubiges Schauen: Ist sie es wirklich? Dann freudiges Umarmen und der Beschluss, miteinander Kaffee trinken zu gehen und sich gegenseitig zu erzählen.

Bei allem unterschiedlichem Erleben in den zurückliegenden Jahren kristallisierte sich schnell ein gemeinsames Thema heraus: der schwierige Umgang mit der Zeit. Es gibt zu wenig davon und es wird zu viel hineingepackt. Dazu kommt eine Fülle an Informationen, die einen schier erschlägt und müde macht.

Spirale nach unten

„Warum hast du vor einem Jahr aufgehört zu arbeiten?“, fragt Carmen. „Weißt du, ich war nicht mehr ich selbst“, erzählt Susanne. „Ich sorgte für andere Kinder und vernachlässigte dadurch meine eigenen. Ich war abends so fertig, dass ich unsere Kinder manchmal nur noch anschrie, weil sie das Ins-Bett-Gehen immer so hinauszögerten. Ich war nicht konsequent mit ihnen, weil ich dachte, ich bin zu wenig da; also muss ich das wettmachen, indem ich sie sanft behandle. Ein verhängnisvoller Fehler! Andi, mein Mann, und ich sprachen nur noch miteinander, wenn es um die Organisation des Alltags ging. Unser Eheleben gab es im Grunde gar nicht mehr. Und

Lebendige Bäume, die Frucht bringen

Das Alter ist in besonderer Weise eine Zeit der Gnade, in der der Herr seinen Ruf an uns erneuert. Er beruft uns dazu, den Glauben zu bewahren und weiterzugeben, er beruft uns zu beten, speziell im Fürbittgebet; er beruft uns, denen nahe zu sein, die es brauchen. Die Alten, die Großeltern besitzen eine Fähigkeit, die schwierigsten Situationen zu verstehen – eine bedeutende Fähigkeit. Und wenn sie für diese Situationen beten, ist ihr Gebet stark und machtvoll.

Doppelter Vater, doppelte Mutter

Den Großeltern, denen der Segen zuteilgeworden ist, die Kinder ihrer Kinder zu sehen (*vgl. Ps 128,6*), ist eine große Aufgabe anvertraut: die Lebenserfahrung, die Geschichte einer Familie, einer Gemeinschaft, eines Volkes weiterzugeben; in Einfachheit eine Weisheit mitzuteilen und den Glauben selbst, das kostbarste Erbe! Selig die Familien, welche die Großeltern in der Nähe haben! Der Großvater ist doppelter Vater, und die Großmutter ist doppelte Mutter …

Lungen der Menschlichkeit

Doch nicht immer hat der ältere Mensch – der Großvater, die Großmutter – eine Familie, die ihn aufnehmen kann. Und dann sind die Altenheime nützlich …, vorausgesetzt, dass es wirklich Heime und nicht Gefängnisse sind! Und dass sie den alten Menschen dienen und nicht den Interessen von jemand anderem. Es darf keine Einrichtungen geben, in denen die Alten in der Vergessenheit verschwinden, gleichsam versteckt, vernachlässigt. Ich fühle mich den vielen älteren Menschen nahe, die in diesen Einrichtungen leben, und denke voll Dankbarkeit an alle, die sie besuchen und sich um sie kümmern. Die Altersheime müssten in einem Land, in einem Stadtteil, in einer Pfarrgemeinde „Lungen" der Menschlichkeit sein; sie müssten „Heiligtümer" der Menschlichkeit sein, wo alte und schwache Menschen gepflegt und gehütet werden wie ein älterer Bruder oder eine ältere Schwester …

Damit wir Zukunft haben

Ein Volk, das die Großeltern nicht hütet und sie nicht gut behandelt, ist ein Volk, das keine Zukunft hat. Warum hat es keine Zukunft? Weil es das Gedächtnis verliert und sich von den eigenen Wurzeln losreißt. Doch Achtung: Ihr habt die Verantwortung, diese Wurzeln in euch selbst lebendig zu erhalten. Mit dem Gebet, dem Lesen des Evangeliums, den Werken der Barmherzigkeit. So bleiben wir wie lebendige Bäume, die auch im Alter nicht aufhören, Frucht zu bringen. Etwas vom Schönsten im Leben der Familie, in unserem menschlichen Familienleben ist, ein Kind zu liebkosen und sich von einem Großvater und einer Großmutter liebkosen zu lassen. Danke!

PAPST FRANZISKUS

Ihre Seite

WAS LESER/INNEN SCHREIBEN

Liebes BEGEGNUNGs-Team, sehr gern bestelle ich Ihre Zeitschrift. Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe und bedanke mich für Ihr Aufmerksam-Machen, dass mein Jahres-Geschenk-Abo endet. Danke für das sehr gute Heft.

ELKE G.

... Das war ein kurzer Abriss meiner derzeit größten Baustellen, passend zur aktuellen BEGEGNUNG. Sie hat – wie immer – zur richtigen Zeit die richtigen Beiträge, und es scheint jedes Mal, sie wäre nur für mich geschrieben!

DORIS S.

Vielen Dank für die neue BEGEGNUNG, so kann ich sie am Dienstag mit nach Griechenland nehmen. Bitte ganz viel positive Rückmeldung an alle Ersteller/innen und Mitarbeiter/innen! Die BEGEGNUNG hat mir persönlich schon sehr viel gegeben, und deshalb freue ich mich immer wieder aufs Neue auf sie. Herzliche Grüße

GABRIELE R.

Im Anhang meine Abo-Bestellung. Für mich ist die Zeitschrift „Balsam für die Seele“ und ich freue mich jedes Mal, wenn ich sie bekomme. Bitte machen Sie weiter so! Mit freundlichen Grüßen

ELISABETH W.

Möchten Sie anderen Frauen ein Probe-Exemplar BEGEGNUNG zukommen lassen? Oder einer Freundin, einer Verwandten, einer Kollegin ... ein (Jahres-)Abo schenken?

Haben Sie die Möglichkeit, BEGEGNUNG in Arztpraxen, Kindergärten, im Friseursalon oder an anderen „Umschlagplätzen“ auszulegen?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wenn Sie BEGEGNUNG als Werbe-Hefte wünschen oder Ideen/Erfahrungen zur Weitergabe haben.
Telefon: 0261/6506-2202
Mail: info@zeitschrift-begegnung.de

Kinder, Kinder

... ALSO DOCH WAS MIT FLEISCH

Emma erzählt ihrer Oma begeistert: „Oma, ich bin zu Annas Geburtstag eingeladen.“ Oma – schon in Gedanken, was sie Anna schenken könnte – erwidert: Schön! Was ist denn das Motto des Geburtstages?“ Emma wird nachdenklich: „Ich weiß nicht mehr so recht. Da war irgendetwas mit Fleisch, ja, ein Fleisch-Geburtstag!“ Oma überlegt: „Fleisch? Was könnte das nur sein?“ Emma, inzwischen auch unsicher geworden, versucht sich zu erinnern. Schließlich fragt Oma: „Hat Anna vielleicht gesagt, dass ihr eine Schnitzeljagd macht?“ Emma ganz erlöst: „Ja, genau! Siehst du, also doch was mit Fleisch!“

Leon schmiedet Zukunftspläne: „Ich heirate später mal die Mami, eine fremde Frau will ich nicht!“

Wertvoll schenken

Suchen Sie ...

... ein besonderes Geschenk für eine Freundin, eine Bekannte, eine Kollegin – oder für sich selbst? Schenken Sie (sich) BEGEGNUNG – und damit wertvolle Tipps und Impulse

- für ein Plus an Lebensfreude
- zur Entfaltung der Stärken als Frau
- um Glaube im Alltag zu leben

Begegnung

Lebenszeugnisse, Erfahrungsberichte, Inspiration zu den Bereichen:

- Frau – mitten im Leben
- Frau – im Gespräch mit der Zeit
- Frau – in Beziehung
- Frau – und was sie interessiert

Vier Ausgaben pro Jahr, 36 Seiten
Abo: 14,00 €, inklusive Versandkosten*

Einzelheft: 3,00 €, zzgl. Versandkosten
Abbestellungen nur zum Jahresende, bis 1. Dezember

BEGEGNUNG bestellen

- Fon: 0261/6506-2202 oder -1119
- Mail: info@zeitschrift-begegnung.de
- Bestellcoupon ausschneiden und senden an:
  BEGEGNUNG, Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar

HINWEIS:
Frauen, denen Sie ein (Jahres-)Abo schenken, senden wir – sobald Ihre Bestellung bei uns eingegangen ist – eine ansprechende Grußkarte zu. Auf dieser Karte teilen wir der betreffenden Frau mit, dass und auf wessen Initiative hin sie die Zeitschrift ab der gewünschten Nummer zugeschickt bekommen wird.

* (für Ausland zzgl. Versandkosten)

BESTELLCOUPON

Ich bestelle BEGEGNUNG als Abo für mich

Name
Straße
PLZ, Ort
Ab Nr. 1/_____ 2/_____ 3/_____ 4/_____

Ich bestelle BEGEGNUNG als Geschenkabo
☐ unbefristet ☐ befristet auf ein Jahr **für**

Name
Straße
PLZ, Ort
Ab Nr. 1/_____ 2/_____ 3/_____ 4/_____

Meine Adresse als Auftraggeber:

Name
Straße
PLZ, Ort
Telefon

2019 | Veranstaltungstipps – für SIE

Infos/Kontakt: Schönstattbewegung Frauen und Mütter, Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar
Fon: 0261/6506-2202 oder -1119 / www.s-fm.de / termine@s-fm.de

IN SCHÖNSTATT, MARIENLAND

Auftanktage für Mütter mit Kindern

Inspiration – Entspannung – Neubeginn

30.08. – 01.09. / 20.09. – 22.09.

Oasentage für Frauen

Aufatmen – Kraft schöpfen – neue Wege entdecken

TERMINE	DIÖZESEN
30.08. – 01.09.	Münster *(mit Kindern)*
20.09. – 22.09.	Berlin, Dresden, Erfurt, Essen, Fulda, Hildesheim, Köln, Limburg, Magdeburg, Mainz, Paderborn, Trier *(für jüngere Frauen mit Kindern und Frauen in der Lebensmitte)*
27.09. – 29.09.	Eichstätt, Regensburg, Würzburg
15.11. – 17.11.	Essen, Köln, Limburg, Mainz, Paderborn, Trier
22.11. – 24.11.	Freiburg
29.11. – 01.12.	Limburg, Mainz, Trier
06.12. – 08.12.	Freiburg
13.12. – 15.12.	Rottenburg-Stuttgart

Die Termine sind primär für Frauen aus den genannten Diözesen reserviert. Je nach Teilnehmerinnenzahl können sich jedoch gerne auch Frauen aus anderen Diözesen anschließen.

Feierabend

Entspannung – Snack – Impuls – Gespräch – Kreative Verarbeitung

27.09. / 29.11.
jeweils 19 – 22 Uhr

Exerzitien

Schweige-Exerzitien

02.10. – 06.10.

Nach Trennung/Scheidung

Hilfen für Frauen, deren Ehe auseinanderging

Frühstückstreffen
28.09. • 09.00 – 11.30 Uhr

Zeit zum Auftanken
15.12. • 10.00 – 17.00 Uhr

Oasentage 22.11. – 24.11.

Weitere Termine und Infos unter www.nach-trennung-scheidung.de

Persönlichkeitswerkstatt

Für Frauen, die am eigenen Persönlichkeitsprofil arbeiten möchten

12.10. • 10 – 16 Uhr

IN DIÖZESEN, VOR ORT

Mutter-/Elternsegen

Leben braucht Segen

Termine und Info:
www.mutter-elternsegen.de

Weitere Veranstaltungstipps

www.s-fm.de / www.schoenstatt.de

Tag der Frau 2019

BeziehungsStark – Fünf Schlüssel zu gelingendem Miteinander

20. September	Aulendorf
21. September	Aulendorf
27. September	Liebfrauenhöhe
28. September	Liebfrauenhöhe
28. September	Borken
08. November	Böhmenkirch
09. November	Oberkirch
10. November	Oberkirch
16. November	Dietershausen
16. November	Laupheim
23. November	Aschaffenburg

Weitere Termine unter: www.s-fm.de/veranstaltungen/tag-der-frau

FrauenKongress in Schönstatt

DU wirkst – Von innen her mehr bewegen 16. Mai 2020
Info: www.s-fm.de

Für alle, die Interesse an einem **Adventsbegleiter** haben: **Neuanfang. Schritte mit Gott.** Die Texte können ab 1.10.2019 telefonisch (0261/6506-2202), per E-Mail (info@s-fm.de) oder über Internet bestellt werden: shop.s-fm.de.

Für alle, die Interesse an einem Textvorschlag zur Gestaltung einer *adventlichen Gebetszeit* haben: Die Texte können ebenfalls ab 1.10.2019 telefonisch (0261/6506-2202), per E-Mail (info@s-fm.de) oder über Internet (shop.s-fm.de) als Broschüre angefordert oder im Internet heruntergeladen werden: www. s-fm.de.